

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Semester in Halle  
15 Sgr.,  
außerwärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postzuschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die beschaltete  
Zeile, bei größeren  
Inserationen mit  
entw. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenerlöses,  
fällt der händlichen  
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 21.

Mittwoch, 26. Januar

1870.

## Städtisches.

Der wohlwollende „Civis“, welcher in Nr. 6 dieses Blattes durch Skizzirung der dem Königsplatze bevorstehenden Verschönerungen den Bewohnern der Königsvorstadt so schöne Hoffnungen erweckte, hat auch allen übrigen Hallensern, die nicht in egoistischer Weise nur ihr Stadtviertel lieben und nicht dieses allein mit allen Wohlthaten überschüttet wünschen, eine große Freude bereitet. Würde durch Realisirung jener Verheißungen doch die mehr und mehr verbreitete Ansicht am besten widerlegt, daß die Königsvorstadt trotz der großen Erwartungen, mit denen sie im letzten Jahrzehnt entstanden, sich die Wohlgeneltheit unserer städtischen Behörden verschert habe. Damit würde gleichzeitig die Befürchtung schwinden, daß die Erleuchtung und Pflasterung der Lindenstraße, die Instandsetzung des Platzes an der oberen Königsstraße u. s. w. u. s. w. für alle Zeiten in das Reich der Illusionen gehören. Dies alles wird nach Vollendung der jetzt angeregten Verschönerung gewiß ebenso zur Ausführung kommen, wie auch einstens die Steuer-Controle zur Bequemlichkeit des Verkehrs dahin, wohin sie gehört, nehmlich nach der Merseburger-Chaussée verlegt werden wird.

Nach zuverlässiger Mittheilung haben die Anwohner des Königsplatzes bereits für die dem letzteren zugebachten Anlagen die Initiative damit ergriffen, daß von ihnen bereits sehr erhebliche Beiträge für den event. Fall der Ausführung offerirt werden. Ein Zuschuß von mindestens einigen Hundert Thalern würde zweifellos geopfert werden, wenn nur die städtischen Behörden die beabsichtigte Verschönerung, die ja auch der ganzen Stadt zur Zierde gereichen würde, genehmigen und ihr nicht etwa eine mißbilligende Ansicht und ein gleiches Veto, wie der früher beantragten, so höchst dringenden Durchführung der Frankensstraße entgegensetzen. Doch nein, diese Befürchtung liegt nicht vor. Der Präcidenzfälle sind schon zu viele, als daß hier eine andere Entscheidung getroffen werden könnte. Die Plätze am botanischen Garten, am Leipziger-Thore, auf dem alten Markte und der Frankensplatz berechtigen in einfacher Consequenz zu der Erwartung, daß auch der Königsplatz mit gleicher Berechtigung aber auch mit gleichem Schmucke in die Reihe der öffentlichen Anlagen eintreten wird. Darum nur Muth und Hoffnung: Muth zum Opfer einer reichlichen Beisteuer, und Hoffnung, daß der Königsplatz aus seinem jetzigen läßlichen Geruche heraus schon innerhalb dieses Jahres in einen Duft von Rosen, Rabatten und Bosquets versetzt werden wird.

Hätte der freundliche Prognostiker, der jedenfalls nicht nur verheißt, sondern mit geübtem Schönheitsfinn und regem Interesse die Verjüngung unfres alten Halle betreibt, doch auch über die Beseitigung eines anderen, die qu. Vorstadt so fühlbar treffenden Uebelstandes eine erfreuliche Aussicht geboten! Aber wer kann noch Zweifel hegen, daß dann gegenüber dem opferwilligen Streben der Königstädter nach Verschönerung ihres Stadttheils, auch der patriotische Gemeinfinn jener industriellen Mitbürger sich regen wird, deren Fabrikwässer nun bereits Jahr und Tag die anerkanntermaßen schönste unserer halleschen Straßen in zahlreichen Fumarolen durchdampfen und nach mehrseitigem competenten Urtheile die Gesundheit und das materielle Interesse der Anwohner schädigen? Wird man nicht endlich ungezwungen Beseitigung eines Uebels schaffen, das besonders am letzten Sonntag Vormittag sich bis zur Unerträglichkeit steigerte und die Luft selbst in den Zimmern anstosender Häuser so verpestete, daß sie theilweis verlassen werden mußten? Und wenn selbst diese Erwartung einer nur billigen Rücksichtnahme auf die öffentliche Meinung sich nicht bestätigen sollte, mag dann wenigstens die Hoffnung nicht trügen, daß dann unsere städtische Verwaltungsbehörde mit den Mitteln, die

ihr zu Gebote stehen, dem Unwesen steuern werde, das unangefochten zum Hohne aller gerechten Erwartungen fortbestanden hat, gleichviel ob auch Klage auf Klage um Abhilfe sich häuft, gleichviel ob die Infeirung des Erdbodens eines ganzen Straßen-Tracts die Gesundheit Tausender von Mitbürgern gefährdet, und gleichviel, ob die Hausbesitzer des läßlich-berathenen Stadtviertels durch die Verpestung ihrer Grundstücke und Straßen eine Entwerthung ihres Besitzthums eintreten sehen, die später niemand, auch keine Behörde wirksam genug zu paralyßiren vermöchte!

Civis patiens.

— Neu-Paris und was es kostet. Das „neue Paris“ ist keine Fortsetzung, keine verbesserte Auflage des alten, es ist ein ganz anderes. Ueber Nacht freilich ist es nicht entstanden, die Verwandlung ist das Ergebnis einer siebenjährigen, consequenten Bearbeitung des Pariser Lebens, welche einen Theil des Regimes des zweiten Kaiserreiches bildet. In dem Paris der Julidynastie und der Republik dominirten die politischen Interessen, die geistigen Kräfte; in dem Paris des zweiten Kaiserreiches herrschen die Industrie, die Speculation — die materiellen Interessen. So ist es im Innern ein anderes geworden, aber nicht ohne auch den Rock zu wechseln. Sie hat einen genialen Tailleur gehabt, die Weltstadt an der Seine, der genau wußte, was der neuen französischen Mode entsprach. Baron Hausmann hat Helatomben von Häusern geopfert, er hat neue Prachtstraßen und Stadtviertel geschaffen und Vorstädte wie Cligny, Anteuil, Passy mit dem Pariser Gebiet vereinigt. Er hat aber auch einige Milliarden Francs verbraucht. Vielleicht hätten andere mit gleichen Mitteln Gleiches an andern Orten geschaffen — aber was man auch sagen mag, der Seinepräfect und Gehilfe des Kaisers hat mit Verständniß gewirksam geschaltet. Jetzt berichtet er selbst darüber, welche Summen das große Werk seit 1852 verschlungen hat. Gewiß, dem Lordmayor der Londoner City, der doch auch in einen vollen Säckel zu greifen vermag, würden die Haare zu Berge stehen, sollte er Ziffern, wie die hier zum ersten Male gesichtet an die Oeffentlichkeit gelangenden, zu vertreten haben. Paris ist heute die schönste Stadt; sie hat aber auch die meisten Schulden, mehr, viel mehr als manche Staaten. Die Schuld betragt in runder Summe eine Milliarde und vierundfünfzig Millionen Franken. — Soll man vor dieser Zahl erschrecken? Herr von Hausmann erschrickt nicht, er hat einen Tilgungsplan ausgearbeitet, nach welchem bis anno 1930 die Schuld abzuzahlen ist. 1930! Après nous le déluge! Wohl-gemerkt, das ist nur die heute schwebende Schuld; die Summen, die zur Verschönerung bereits verausgabt wurden, sind noch ganz andere. Hören wir den Bericht. Die ordentlichen Einnahmen der Stadt Paris seit 1852 betragen 1795 Millionen Francs. Diefen gegenüber stand eine ordentliche Ausgabe von nur 973 Millionen. Sparsame Stadt, wird man denken, 822 Millionen Ueberschuß, wo kommen diese wieder vor? Und diesen Ueberschuß durch außerordentliche Einnahmen, durch Verkauf von Grundstücken u. s. w. zu vermehren, war man wohlbedacht. Man hat in 17 Jahren für außerordentliche Ausgaben 1 Milliarde und 22 1/2 Millionen flüssig gemacht und auch verwendet. Gewiß konnte für diese Summe etwas geleistet werden. Sehen wir uns einige Posten des Ausgabebudgets näher an, so finden wir: „Die neuen Verkehrsadern: Straßen, Boulevards, Plätze haben gekostet für Expropriation und Anlage 1297 Millionen; die Architektur: öffentliche Gebäude aller Art, Mairien, Kirchen, Lycées, Schulen, Markthallen, Schlachthäuser u. s. w., 193 Millionen; die Herichtung und Verschönerung der öffentlichen Straßen, Pflanzungen in den Parks und Squares, Beleuchtung, neue Pflasterung u. s. w., 129 Millionen; die Wasserleitungen und Abzugsanäle 75 Millionen; die Brücken



und Quais 17 Millionen; Cafernen, Spitäler, Fabriken (gemeinschaftlich mit dem Staat, der Civilliste, dem Seinedepartement) 28 1/2 Millionen." Das sind nur einzelne Posten aus einer langen Reihe. Fragen wir aber, ob alles durch jene großartigen, außerordentlichen Einnahmen gedeckt wurde, so lautet die Antwort: "Nein!" Außerordentlich wurden verausgabt 2063 1/2 Millionen; das Deficit mußte durch Anleihen gedeckt werden — daher die oben erwähnte Schuld. Herr von Hausmann ist alt; er hat hat sein Werk vollbracht und überläßt die weitere Arbeit jüngeren Schultern. Er tritt zurück. Après nous le déluge! 1930? („Daheim.")

— Die neue americanische Sohlennähmaschine. Vor einigen Wochen wurde die erste wirklich brauchbare Sohlennähmaschine nach Deutschland gebracht. In America sind bereits 500 und in England 130 in Thätigkeit. Durch diese Maschine ist die Aufgabe des Aufnärens der Sohle praktisch gelöst. Die Erfinder sollen 20,000 Pfund Sterling verlaborirt haben, bis sie mit der Herstellung der Maschine fertig wurden. Dieselbe näht per Tag 200 Paar Stiefelsohlen auf und ist es gleichgiltig, ob die Sohlen dick oder dünn sind. Wenn wir recht in der Sache sehen, so glauben wir, daß diese Maschine die Schuhfabrication zu einer noch bedeutenderen Großindustrie machen wird, als sie es schon ist. Frankfurter „Arbeitgeber."

Halle, 25. Januar.

— Am Ordensfest ist dem Bezirksfeldwebel im 2. Bataillon (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiment Nr. 27 Eisholz das Allgem. Ehrezeichen verliehen worden.

— Der Kreisgerichts-Beizeuge und Executor Hagedorn in Halle ist vom 1. April 1870 ab pensionirt.

— Durch Verfügung des Cultusministers sind die Provinzial-Schulcollegien angewiesen worden, sämtliche Directionen höherer Schulen auf die „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Herausgegeben von dem naturwissenschaftlichen Vereine für Sachsen und Thüringen in Halle, redigirt von E. G. Siebel und M. Siewert (Berlin, Wiegandt & Hempel)" aufmerksam zu machen.

**Tageschau.**

Mittwoch, den 26. Januar.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordd. Paket-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Oeffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.
- Sammlungen.** Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
- Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 U. Abends (Rechnen.) Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel." (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

- Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal."
- Häusler'scher Gesangsverein, 7—9 U. Abends im „Kronprinzen."
- Stolz'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.")
- Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).
- Liedertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen."
- Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 24. Januar 1870.**

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	337,56	1,41	88	— 2,4	SO	bedeckt 10.
Mitt. 2	337,13	1,51	84	— 1,2	W	bedeckt 10.
Abd. 10	335,59	1,35	82	— 2,2	WNW	bedeckt 10.
Mittel	336,76	1,42	85	— 1,9		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise in Halle am 25. Januar 1870.**

		Höchster			Niedrigster			
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 12	Sgr. 6	Pf. 2	Thlr. 8	Sgr. 9	Pf. 6
Roggen	"	1	" 28	" 9	" 1	" 27	" 6	" 6
Gerste	"	1	" 20	" —	" 1	" 16	" 3	" —
Hafer	"	1	" 5	" —	" —	" —	" —	" —
Heu	Centr.	1	" 10	" —	" 1	" 7	" 6	" —
Langes Stroh	Schod	8	" —	" —	" —	" —	" —	" —

**Telegraphische Coursberichte vom 24. Januar 1870.**

**Fonds-Börsen.**

- New-York, 24/1. 70. Abends. Gold-Agio 121. 6% Americaner 1882. 115 3/4-6% Americaner 1885. 115 1/2.
- Berlin, 24/1. 70. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 212 1/4 Lombarden 135 3/4. Credit 143 1/2. Americaner 92 1/2 matt.
- Wien, 24/1. 70. Abends. Credit 259—60. Staatsloose 385. Lombarden 246—60 flau.

**Berliner Getreide-Börse.**

- Roggen. Loco 43 3/8. pr. L. M. 43 3/8. Frühjahr 43 1/4. Mai/Juni 43 3/4 matt.
- Spiritus. Loco 14 1/2. Frühjahr 14 5/8. Mai/Juni 14 23/24.
- Rübsöl. Loco 12 5/8. Frühjahr 12 10/24.

**Petroleum-Course.**

- New-York, 24/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 31 3/4.
- Philadelphia, 24/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 30 1/2.
- Hamburg, 24/1. 70. Petroleum, still, loco 15 5/8—16. Jan. 15 5/8.
- Bremen, 24/1. 70. Petroleum, ruhig, standard white loco 7 7/8—7 1/2 gef. Jan. 7 1/2—7 1/8.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

**Bekanntmachungen.**

Ein in den Weingärten hier belegenes Grundstück mit Wohnhaus, Ställen und einem Gewächshause ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Garten hält über vier Morgen, und ist zum Betriebe der Gärtnerei vorzugsweise geeignet. Gebote sind bei Unterzeichnetem abzugeben.

Der Justizrath **Seeligmüller.**

Das hier vor dem Kirchthor belegene, der Frau Gräfin von **Seckendorf** gehörige Grundstück

von einem Morgen 120 □ Ruthen, bestehend aus herrschaftlichem massiven Wohnhause mit 12 heizbaren Pöden, schönem Garten und Zubehör, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei mir zu erfragen.

Der Rechts-Anwalt **Krufenberg.**

Eine Geige verkauft alter Markt 30.

**Häcksel** ist fortwährend zu haben Brunnengasse 2.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß fortwährend getragene Kleidungsstücke in jeder Branche zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Besonders empfehle ich sehr schöne schwarze Leib- und Westen von 7 1/2 Sgr bis 15 Sgr

**4. Rubgasse 4.**

Eine neue Nähmaschine mit Zierapparat verkauft Freudenplan 8.





## Besten engl. Schmelzkokes

billigst bei Gustav Mann junior.



# 100



Stück kleine und große **Landscheine** (englisch) stehen von **Donnerstag bis Sonnabend** zum Verkauf im Gasthof **z. goldenen Pfug**. **Gebrüder Kohlberg** aus **Öbnergern**.

Eine ca. 5' lange steinerne **Pferdekrippe** ist billig zu verkaufen beim **Hausmann** Königsstraße 18.

1 braunes Sopha steht zu verk. Steinstr. 25.

Ein leichter zweisp. Rollwagen wird zu kaufen gesucht. **Gustav Mann jun.**, Delitzsch. Str. 7.

**Rohr-Abfall** statt Bettstroh billigt **Schmeerstraße 15.**

Zwei Schweine, gut ins Haus zu schlachten, verkauft **Baberei 3.**

Eine Hobelbank verkauft **H. Märkerstr. 4.**

12 leere Rheinweinfässer mit eisernen Keisen verkauft **Grefler**, alter Markt 25.

Ein Milchpächter zu ca. 200 Quart, welcher cautionsfähig ist und die Milch im Stalle abnimmt, wird gesucht auf dem **F. G. Volke's** fchen Gute in **Pettin**.

**Torf-Abfall** à Korb 15  $\frac{1}{2}$  kauft **Grafeweg 1.**

10,000  $\frac{1}{2}$  und 1200  $\frac{1}{2}$  sind sofort, 1000  $\frac{1}{2}$  zum 1. April gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch Rechts-Anwalt **Kruckenberg**.

4800  $\frac{1}{2}$  zur ersten Hypothek auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht **Ostern** **W. Weigel**, Tischlerstr., Mühlberg 9.

Wir suchen einen **Laufburschen**. **Friedr. Schulze & Co.**

Gesucht sof. 1 Oberkellner bei hohem Gehalt. Näh. b. Frau **Binneweis**, gr. Märkerstr. 18.

Anständige Köchinnen u. Kindermädchen erhalten gute Stellen; anständige Stubenmädchen suchen zum 1. April Stellen durch **Frau Hartmann**, Leipzigerstraße 62.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen **Königsstraße 18, im Keller.**

Gesucht wird bei hohem Lohn eine **perfecte Köchin**, die gute Zeugnisse besitzt, zum 15. Februar oder 1. März **Barfüßerstraße 15.**

Köchinnen erhalten sofort u. später gute Stellen; Kellner und Hausknechte weist nach **Frau Schmeil**, Bechershof 10.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine zuverlässige, gelehrte Person, die gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, zur Beaufsichtigung und Wartung der Kinder. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **ordentliches Mädchen** mit guten Empfehlungen, das auch in der **Küche** Bescheid weiß, wird **bei hohem Lohn** zum **sofortigen Antritt** gesucht **Königsstraße 4, parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Dienstmädchen für die Hausarbeit, und die zugleich Hülfeleistung bei einem Kranken mit übernimmt **gr. Ulrichsstraße 14, 1 Tr.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Schneidern und Zuschneiden gründlich zu erl., kann sich melden **H. Sandberg 15, im H. 1 Tr.**

Eine gesunde Amme sucht baldigst e. Unterf. Zu erst. **gr. Brauhausg. 22/23, 1 Tr. links.**

Hospitalplatz Nr. 1, 2 Treppen hoch, wird eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht **Töpferplan 1.**

1 St., 1 K. u. K. nebst 1 Schuppen ober großem Stall, zum **Rohproduktengeschäft** sich eignend, wird zum 1. April gesucht **H. Ulrichsstraße 35.**

Ein Paar kinderlose Leute suchen in Mitte der Stadt ein Logis, Preis 30 bis 40  $\frac{1}{2}$ , **sofort** zu beziehen. Zu erfragen **Grafeweg 24, im Laden.**

### Königsplatz Nr. 6

ist die Hälfte der **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche (Gaseinrichtung — Wasserleitung — Gartenpromenade) sofort zu vermieten und am 1. April c. zu beziehen. Preis 200  $\frac{1}{2}$

Ebenfalls ist der **Laden**, worin bisher Materialhandlung betrieben worden ist, nebst **Wohnung**, best. aus 3 St., Kammer, Küche etc., sofort zu vermieten und zum 1. April c. zu beziehen. Näheres erteilt

### H. Karmrodt,

als Admin. d. Kandel'schen Grundstücke.

Die **Bel-Etage**, Königsstraße 16, besteh. aus 4 St., 2 Küchen u. Zub., ist zu vermieten.

Die **Restauration**, Königsstr. 16, ist zu verm.

Herrsch. Wohnung: 5 St., 4 K., K. u. alles Zubehör 1. April zu beziehen **Blücherstraße 6.**

### Wilhelmsstraße Nr. 9

ist die herrschaftliche **Bel-Etage**, welche auch getheilt werden kann, mit Gartenpromenade, so wie ein feines Logis für 100  $\frac{1}{2}$  zu vermieten und den 1. April d. J. zu beziehen. Auskunft beim **Hausmanne**.

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Stuben u. s. w. ist für 120  $\frac{1}{2}$  pro anno zum 1. April zu vermieten **alter Markt 36.**

Ein Parterre-Logis zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen **Wilhelmsstraße 35, (Allihs Garten).**

**Feuerwerkstatt** mit **Wohnung** zum 1. April zu beziehen **H. Sandberg 21.**

Hedwigsstraße Nr. 1, dem neuen Gymnasium gegenüber, ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Stuben und sonstigem Zubehör, auch Gartenantheil sogleich zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine **K. St. u. K.** ist an eine anst. Person zu verm. u. 1. April zu bez. **Mauergasse 16.**

Eine freundl. Stube mit K., anständig möblirt, an einen ruhigen Miether **Harz 22, 2 Tr.**

St., K. zu 23  $\frac{1}{2}$  verm. **Geiststraße 50.**

Ein freundl. Logis ist von anst. Leuten sof. zu beziehen **Hallgasse 2.**

Gr. **Ulrichsstraße Nr. 29** ist eine herrschaftl. Wohnung, Preis 150  $\frac{1}{2}$ , d. 1. April zu beziehen.

Zwei freundl. Logis sind zu vermieten **gr. Rittergasse 6.**

Möblirte Stube u. Kammer, Geiststraße 3, Parterre gelegen, ist an einen einzelnen Herrn **sofort** zu vermieten. Näheres **Schimmelgasse 6** oder in der Wohnung.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer zu vermieten **Harz 48, Eingang über den Hof.**

Eine möblirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren zu verm. **Königsstraße 30. Steinle.**

Logis für 2 anst. Herren vor d. **Steintor 18 d. Kl. St. mit Bett** sof. zu bez. **Oberglauch 17.**

Schlafstellen offen **gr. Klausstr. 28, 1 Tr.**

Anst. Schlafst. **gr. Ulrichsstr. 61, Hof 1 Tr. r. 2 anst. Herren f. Logis** Leipzigerstr. 8, Hof 2 Tr.

Anst. Herren f. Logis **gr. Klausstr. 30, 1 Tr.**

Anst. Schlafstellen **Schülershof 7, 2 Tr.**

Logis u. Kost **Rathhausgasse 14. Büttig.**

Eine goldene Broche mit Steinen verloren. Gegen Belohnung abzug. **Frandensstraße 2.**

Ein woll. Tuch verl. Abzug. **Herrenstr. 14.**

Eine goldene **Tuchnadel** verloren. **Abzugeben gegen Belohnung** **Schmidt's Hotel.**

1 Hund, braun und weiß gefleckt, zugelaufen. Abzuholen in **„Gerbers Restauration“** am **Dahnhof.**

1  $\frac{1}{2}$  Belohnung demjenigen, welcher einen entl. grauen **Kater** **Taubengasse 14** abgibt.

Verloren ein **Kinderstrumpf**. Gegen Belohnung abzugeben **H. Klausstraße 18.**

Ein **Portemonnaie** im Saale der **Volkschule** gefunden. Abzuholen in der **Färberei** am **Moritzthore 5.**

Verloren ein **goldener Uhrschlüssel** auf dem Wege von **Café Rocco** nach **Zägerplatz 4** in der Nacht des 24. d. M. Abzugeben gegen angemessene Belohnung bei **Herrn Bär**, **Zägerplatz 4.**

Die Frau, welche am letzten Sonnabend einen blechernen **Senkeltopf** als ihr Eigenthum aus meinem Laden mitgenommen hat, fordere ich auf, denselben sofort hierher wieder abzugeben, andernfalls ich polizeiliche Hülfe in Anspruch nehmen werde. **G. Gothsch**, **Markt 13.**

Die Arbeiter der vereinigten Maschinenbauer-Krankencasse hier, werden hierdurch zu einer Versammlung auf Freitag den 20. d. M. Abends 8 Uhr im Gasthof zu den drei Schwänen, behufs Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern eingeladen. Der Vorsitzende d. verein. Maschinenbauer-Krankencasse. **S. Must.**



**Savanna-Ausschuß-Cigarren**  
 à 6 Pf., sowie eine ausgezeichnete 4- und 5 Pfennig-Cigarre  
 empfiehlt bestens **W. Berger, Schmeerstraße Nr. 15.**



### Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiert auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organen von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich in Halle bei

**C. F. Baentsch** und bei **C. H. Wiebach.**

### Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **A. Senze**, Papierhandl. in Halle, u. **L. Richter's** Woll- u. Strumpfwarenhandl. in Cöthen.

Freitag, den 28. Januar 1870 Abends 6 Uhr

## Concert des studentischen Gesangvereins „Fridericiana“

unter Mitwirkung von Fr. **Helene Magnus** aus Wien,  
 im Saale des Volksschulgebäudes.

#### Programm.

1. Ouverture zu „Coriolan“ von Beethoven.
2. Römische Leichenfeier von Gernsheim.
3. Sirenen-Arie aus „Rinaldo“ von Händel.  
(Bearbeitung von Rob. Franz.)
4. Drei Chorlieder:  
 a) Der Winter bringt — von Bierling.  
 b) Sommerlied von Mendelssohn.  
 c) Nachtlieb von Rob. Franz.
5. Zwei Lieder für 1 Stimme v. Rob. Franz.
6. Drei Chorlieder:  
 a) Der Traum von F. Brandis.  
 b) Liebeslied von F. Brandis.  
 c) Liebescherz von Storch.
7. Rönig Debipus (Einleitung, Chöre, Melodram) von E. Lassen.  
(Verbindender Text von Dr. E. Dohm.)

Einlaßkarten (numerirte Plätze à 15 Sgr., nicht numerirte à 10 Sgr.) sind in der Musikalienhandlung von **S. Karmrodt** zu haben. Programm und Text gratis am Concertsaale.

Der Vorstand.

## Freyberg's Salon (Chieme).

Montag den 31. Januar

### großer Volks-Maskenball.

Eintrittspreis für Herren 10 Sgr., Damen 5 Sgr., Zuschauer 2½ Sgr. Karten sind zu haben beim Kaufm. **Hrn. Moritz**, gr. Steinstr. 53, und im Lokale. Masken-Anzüge sind im Lokale zu haben.

## Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen, echt böhmisches Lagerbier.

### Schreibunterricht.

Binnen 10—12 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift aneignen. Honorar à 3 Thlr. Wo kein Erfolg, da keine Zahlung. Anmeldungen täglich Leipzigerstraße 25, 1 Tr.

**W. May**, Lehrer aus Sachsen.

Königsstraße 22

ist eine **Bäckerei** nebst Wohnung den 1. April zu verpachten. Näheres bei

**H. Brohmer**, Maurermeister.

### Schöne Masken-Anzüge

für Damen sind zu verleihen Harzgaße 3.

Elegante **Damen-Masken** sind zu vermietben  
**gr. Steinstraße 31.**

Eine **Restauration** ist zu verpachten. Zu erfragen bei

**Chr. Semm**, Frankensstraße 5.

Zwei freundlich möblirte Stuben an einzelne Herren zu vermietben **gr. Ulrichsstraße 12.**

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. Jan. Zum 2. Male: „Ehre um Ehre“, Lustspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Fr. **Grumelli**, als Gast.

Donnerstag den 27. Jan. Zum 4. Male: „Auf eigenen Füßen“, Gesangsposse in 6 Bildern von E. Pohl und S. Wilken, Musik von A. Conradi.

Freitag den 28. Januar. Zum 4. Male: „Die Harfenschule“, Schauspiel in 5 Akten, nach einer Epifode des Romans „Beaumarchais“ desselben Verfassers, von A. E. Brachvogel (Verf. von „Narzif“).

## Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 27. Januar Abends 8 Uhr  
 Versammlung im Saale der „Tulpe.“

Tagesordnung. Vorträge: 1) des Herrn Ingenieurs Koch, über Wegeverhältnisse, speciell über Kunststraßen; 2) des Hrn. Fabrikant Keil, über die verschiedenen Arten von Heizungen in Wohnungen und öffentlichen Gebäuden.

Der Vorstand.

*J. U. em. H. L.*  
 Münchner Brauhaus.

## Pressler's Berg. Mittwoch Gesellschaftsabend.

Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen.

## Münchner Keller.

Mittwoch Schlachtfest,

wozu ganz ergebenst einladet **E. Saasengier.**

## Weinberg.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden meiner lieben Frau geb. **Dennhardt**. Dieses statt besonderer Meldung. Halle, den 24. Januar 1870.

**Gottlob Franz**, Schuhmachermeister.

### Todes-Anzeige.

Nach längeren Leiden verschied gestern Abend, den 24. Januar, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der Hospitalit **Wilhelm Ströfer**, im 78. Lebensjahre, was ich allen Verwandten und Freunden im Namen der übrigen Angehörigen tiefbetrußt hierdurch anzeige.

**Eduard Ströfer.**

### Volksküche

kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Sauerkraut mit Salzortoffeln und Schweinefleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
 am 24. Jan. Abends am Unterpegel 5' 10"  
 am 25. Jan. Morg. am Unterpegel 5' 10"  
 Eisstand.